

Arthur Schnitzler an Marie Herzfeld, 24. 1. 1908

|Dr. Arthur Schnitzler

24/1 908

Wien XVIII. Spoettelgasse 7.

Edmund-Weiß-Gasse

verehrtes Fräulein,

ich danke Ihnen herzlich für Ihren liebenswürdigsten Brief. Sie sind aber gewissenhaft!

- 5 Es als Fehler einzubekennen, dass Sie mich nach meinem ersten Buch »verkannt«
haben–! Dazu ist man ja geradezu verpflichtet. Ich glaube, ich hab's selber auch
gethan. Und thue es auch jetzt noch oft genug, in schlimmen Stunden (die einem in
diesen schlimmen Stunden selbst als die einsichtsvollen erscheinen.) Im übrigen, wenn
man die Wahl hätte zwischen verkauft und »falsch gekannt« sein – ? Dies letztere
10 passirt einem allerdings nach dem siebzehnten oder achtundzwanzigsten Buche
eher als nach dem ersten. Und man erholt sich schwerer. Den **Stein der Weisen**
(den Sie schätzen) hab ich nicht gefunden und nicht geschrieben. Sie meinen das
Novellettenbuch »**die Frau des Weisen**«. Ich bin wohl vor dem Verdacht geschützt
mich revanchiren zu wollen, wenn ich Ihnen sage, verehrtes Fräulein, wie stark Ihr
15 **Leonardobuch** auf mich gewirkt hat. Ich benütze eben die Gelegenheit. Da wir
einander leider nie begegnen, sind wir auf Gelegenheiten angewiesen, um uns
gegenseitig schmeichelhafte Dinge zu sagen. Und da Sie sogar meine Lyrik nicht
ungelobt lassen (was ich als Originalitätshascherei auffasse) so müssen Sie es auch
geduldig hinnehmen, dass ich mich Ihrer reizvollen **Bang Silhouette** mit Vergnügen
20 erinnere.

→Die Frau des Weisen. Novellet-
ten

Die Frau des Weisen. Novellet-
ten Leonardo da Vinci. Der Den-
ker, Forscher und Poet. Nach
den veröffentlichten Handschrif-
ten

Herman Bang, →Hermann
Bang. Eine Silhouette

Mit herzlichem Gruß Ihr sehr ergebener

Arthur Schnitzler

O Wien, Privatbesitz Reinhard Urbach, *ohne Signatur*.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, Fotokopie

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Zusatz: Das Original des Briefes ist verschollen. Evtl. könnte es sich beim Schreibmedium
auch um blaue Tinte handeln.

D Marie Herzfeld: *Briefe an Hugo von Hofmannsthal*. Mitgeteilt von Reinhard Urbach. In:
Hofmannsthal-Blätter (1971) Nr. 6, S. 442.

15 *Leonardobuch*] *Leonardo da Vinci. Der Denker, Forscher und Poet*. Nach den veröffent-
lichten Handschriften. Auswahl, Übersetzung & Einleitung von Marie Herzfeld. Jena:
Eugen Diederichs Verlag 1904.

19 *Bang Silhouette*] *Hermann Bang. Eine Silhouette* von Marie Herzfeld. In: *Neue Freie
Presse*, Nr. 15.590, 16. 1. 1908, Morgenblatt, S. 1–2.